

Kenntners Markteinschätzung No. 6 vom 30.12.2010

97,3 % Wertzuwachs können Silberinvestoren in Euro im Jahr 2010 für sich verbuchen. Sofern das Silber physisch erworben und gehalten wurde, konnte dieser Wertzuwachs nach einem Jahr steuerfrei vereinnahmt werden.

39,9 % betrug der Wertzuwachs (wie vorstehend) für Goldinvestoren im Jahr 2010.

Kennen Sie ein anderes Sachwertinvestment, das so erfolgreich und „easy to handle“ ist wie die beiden Edelmetalle? Die im Krisenfall so mobil und im wahrsten Sinne des Wortes „universell“ einsetzbar sind? Zehn Kilo Gold kosten heute rd. 350.000 €. Die können Sie in der Aktentasche transportieren. Aber tragen Sie mal eine € 350.000-Immobilie ☺ .

In nahezu jedem Marktkommentar des Jahres 2010 haben wir auf die Investmentmöglichkeiten in Edelmetalle hingewiesen. Von zahlreichen Lesern wissen wir, dass sie dem Rat gefolgt sind. Wir freuen uns mit Ihnen über diesen tollen Investorfolg.

Zumeist jene, die den Mainstream-Nachrichten verhaftet geblieben sind, werden nun die Frage stellen, ob es für einen Einstieg bei den Edelmetallen noch früh genug ist?

Klare Antwort: JA!

Der Preisanstieg der Edelmetalle reflektiert nicht deren strahlenden Zauber im Kerzenlicht. Er reflektiert vielmehr die täglich steigende Angst der Investoren vor dem Wertverlust ihres Papiergeldes. Täglich wächst die Papiergeldhalde um Milliarden US-Dollar, ohne dass dem Substanz gegenüber generiert wird.

Obskure Banken-Rettungen – Codewörter: Systemrelevanz und alternativlos – führten in diesem Jahr auch in Euroland zu Gesetzesverstößen (Bruch der EU-Maastrichtkriterien) durch unsere Regierung, die ein gelernter Jurist im Jahr 2010 nicht für möglich gehalten hätte.

Doch so wurden erst einmal Fakten gesetzt, die zu einer EU-Ermächtigung führten, deren gesetzliche Legitimation nachgereicht werden soll. Und alle klugen (vor allem Juristen) in Regierung und Parlament machen in Schockstarre mit...unglaublich - bis auf einen Bundestagsabgeordneten der FDP, Frank Schäffer (ein früherer Berufskollege) – der sich tapfer und mit kluger Begründung mit seiner einen Stimme zur Wehr setzt. Ihm gebührt wirklich Anerkennung für seine Arbeit.

Da sich an der Verschuldung der Staaten in Tateinheit mit Gelddrucken nichts zum Besseren geändert hat und insbesondere die US-amerikanische Notenbank FED (die bekanntlich einer Reihe privater Banken gehört !!!) weiter in unvorstellbarer Menge frisches Geld zu drucken erklärt hat, wird die Flucht in die Edelmetalle anhalten und deren Wert mit höchster Wahrscheinlichkeit weiter steigen. Leider sind die Edelmetallmärkte nicht frei von Preismanipulation durch einige große Investmentbanken, so dass Preiskorrekturen nicht auszuschließen sind. Wird aber demnächst auch für die großen Investoren absehbar, dass ihre US-Dollar-Schuldscheine an Wertverfall leiden, wird nur ein kleiner Wechsel dieser Gruppe in die knappen Edelmetallvorräte zum wahren Preisschub führen.

Silber ist bekanntlich auch ein industriell genutztes Metall, das insbesondere bei einigen Zukunftstechnologien eine wichtige Rolle spielt. Es ist inzwischen zu lesen, dass sogar Staaten auf der Käuferseite sind, um ihre strategische Versorgung mit diesem Rohstoff sicherzustellen.

Mit Blick auf das neue Jahr 2011 bleibt es m.E. bei unruhigen Märkten. Je nach Steuerung (!) des öffentlichen Fokus auf Winterwetter hier, Iran und Korea dort, werden die finanziell politisch Einflussreichen in dieser Welt versuchen, Zeit zu gewinnen. Jedem der Beteiligten wird wohl klar sein, dass die Geldmengenausweitung kein gutes Ende nehmen wird. Doch stehen die unterschiedlichen Machtinteressen der Regionalmächte (etwa China, Russland, USA) einer globalen Einigung entgegen.

So wird es auch im neuen Jahr dabei bleiben, dass die USA im Bedarfsfall den Blick der medialen Weltöffentlichkeit von den eigenen, gigantischen Problemen (Staatspleiten der US-Staaten, kommunale Pleiten, weiterer Hauspreisverfall etc.) geschickt auf Europa umlenken werden, dessen Probleme groß aber - im Verhältnis zu den USA - reparabel erscheinen.

Für Sie als geneigtem Leser dieser Kolumne wird es sinnvoll sein, die Nachrichten immer wieder mit dem lateinischen „Qui bono (wem nützt es?)“ kritisch zu hinterfragen.

Bezüglich der Geldanlage jenseits der physischen Edelmetalle haben wir Produktpartner für Sie identifiziert, die ein situationsgerechtes Management Ihres Geldes auf der Grundlage der hier immer wieder skizzierten Lage sicherstellen. Denn Flexibilität wird auch im Jahr 2011 Trumpf sein.

Hinzu kommen Spezialitäten, wie ein jüngst auf den Markt gekommener Agrarfonds, der in neuseeländische Milchfarmen investiert. Täglich müssen ca. 220.000 Menschen mehr mit Nahrung versorgt werden, während sich die Agrarfläche pro Kopf der Weltbevölkerung seit 1960 halbiert hat. Es macht deshalb Sinn in Farmland als knappes Gut und inflationsgeschützte Anlageklasse zu investieren.

Behalten Sie auch in diesem Jahr Ihren Optimismus. An guten Investmentgelegenheiten mangelt es nicht, wie auch die Anfangszeilen dieses Kommentars eindrucksvoll beweisen.

Mit den besten Wünschen für Ihr Wohlergehen im neuen Jahr

grüßt Sie herzlich

Ihr

Dirk Kenntner